

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 16.02.2016

Einladung: Schreiben vom 29.01.2016
Tagungsort: in der Weinstube der Seniorenresidenz Curanum, Alte Straße 42,
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Dr. Peter Wyborny

Schriftführer/in

Eva Etten

Mitglied des Seniorenbeirats

Marianne Brüggemann
Ulf Busch
Gisela Dröge
Barbara Kessler-Kötting
Frank Krajewski
Inge Philipp
Sibilla Schwiperich
Hildegard Sebastian
Motee Spanier
Christine Vendel

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Seniorenbeirats

Sener Erkan
Gabriele Vornhagen-Koc

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Pflegestützpunkt und SoNa“ unter TOP 2.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig die Änderung der Tagesordnung.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift
- 2 Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Pflegestützpunkt und SoNa
- 3 Planung einer Veranstaltung "Schluss mit dem lästigen Papierkram - Vorbereitung auf den Notfall"
- 4 Planung einer Veranstaltung "Vorsorgevollmacht"
- 5 Rückblick auf den Tag der Demokratie 2015
- 6 Bericht über aktuelle Projekte (u.a. Bürgerbus)
- 7 Mitteilungen und Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift –

Die Niederschrift wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 – Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Pflegestützpunkt und SoNa –

Der Vorsitzende begrüßt Frau Vogel vom Pflegestützpunkt Remagen, die die geplanten Veranstaltungen zum Thema „Wohnen im Alter“ vorstellt. Geplant sind 3 Veranstaltungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Wohnumfeldverbesserung
- Betreutes Wohnen und Seniorenheim
- Alternative Wohnformen

Für alle 3 Veranstaltungen konnten bereits Referenten gewonnen werden. Es ist angedacht, diese im Foyer der Rheinhalle durchzuführen. Von den ursprünglich geplanten Terminen (19.4., 31.5., 14.6.) ist jedoch das Foyer nur am 31.5. frei. Für die anderen beiden Veranstaltungen werden daher noch Alternativtermine zur Zeit mit den Referenten abgesprochen.

Die Pressearbeit und Werbemaßnahmen im Vorfeld der Veranstaltungen kann ggfs. über die Caritas erfolgen. Kopien von Flyer und Plakate ist auch über Frau Dröge

möglich.

In der nächsten Sitzung sollen die endgültigen Termine und alle weiteren Vorbereitungen besprochen werden.

Zu Punkt 3 – Planung einer Veranstaltung "Schluss mit dem lästigen Papierkram - Vorbereitung auf den Notfall" –

Frau Dröge berichtet von der Veranstaltung, in der anhand von vielen anschaulichen Beispielen auf alle notwendigen Vorbereitungen für einen Notfall eingegangen wird. Neben den notwendigen Unterlagen und Dokumenten wird auch auf Themen wie Vorsorgevollmacht eingegangen. Die Referentin wäre bereit, diese Informationen dem Seniorenbeirat kostenlos vorzutragen. Eine größere öffentliche Veranstaltung wäre dagegen kostenpflichtig. Der Seniorenbeirat bittet Frau Dröge, bei der Referentin ein Angebot für eine große Veranstaltung einzuholen, die evtl. in der 2. Jahreshälfte stattfinden könnte.

Zu Punkt 4 – Planung einer Veranstaltung "Vorsorgevollmacht" –

Der Seniorenbeirat spricht sich dafür aus, diese Veranstaltung evtl. nach der Sommerpause durchzuführen, sofern die Veranstaltung von Frau Dröge (TOP 3) nicht durchgeführt wird.

Zu Punkt 5 – Rückblick auf den Tag der Demokratie 2015 –

Der Vorsitzende berichtet von den Aktionen des Seniorenbeirates am Tag der Demokratie 2015 und bedankt sich bei allen Helfern. Der Kuchenstand ist wie in den Vorjahren auf positive Resonanz gestoßen. Da der ursprünglich angedachte Platz vor der Touristinformation belegt war, musste kurzfristig auf den alten Standplatz an der Mauer ausgewichen werden. Quittungen von vorgelegte Kosten für Materialien können bei Frau Etten eingereicht werden. Frau Dröge regt an, ob zukünftig Aufwandsentschädigungen für die eingesetzten Helfer eingeführt werden sollten, da für einige Helfer der Aufwand sehr hoch war und dieses auch entsprechend honoriert werden sollte. Hierüber soll zunächst nachgedacht werden und evtl. bei einem Stammtisch erneut diskutiert werden.

Alle Mitglieder sind sich einig, dass auch in 2016 eine Beteiligung des Seniorenbeirates erfolgen soll.

Zu Punkt 6 – Bericht über aktuelle Projekte (u.a. Bürgerbus) –

Der Vorsitzende berichtet von seinem Gespräch mit Frau Jelken (Jugendbahnhof).

Grundsätzlich ist es möglich, den Bus des Jugendbahnhofes nach vorheriger Reservierung zu nutzen. Der Seniorenbeirat spricht sich dafür aus, dieses Angebot zu nutzen und das Projekt „Bürgerbus“ weiter anzugehen. Der vorsitzende wird zusammen mit Frau Spanier ein Konzept ausarbeiten und dieses dem Bürgermeister vorzustellen. Sofern die Stadt mit diesem Konzept einverstanden wäre, könnte in einem zweiten Schritt ein erster Bedarf in der Bevölkerung abgefragt werden. Dieses ist notwendig, um die Häufigkeit der angebotenen Fahrten und damit auch die Anzahl der benötigten Fahrer zu ermitteln. Mit diesem Vorgehen ist der Seniorenbeirat einverstanden.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Frau Sebastian berichtet von 2 Damen, die sie im Rahmen der Herzbesuchsgruppe kennengelernt haben. Diese Damen haben ihr von einem Krankenhausaufenthalt berichtet, wo sie ihrer Meinung nach schlecht behandelt wurden. In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass diese Kritik im Rahmen eines Gespräches mit dem Patientenführer angesprochen werden soll. Hieran werden Frau Sebastian, Frau Spanier und Frau Philipp teilnehmen.

Herr Wyborny berichtet von Fällen, wo Vermieter das Abstellen von Rollatoren im Hausflur verboten haben. Frau Dröge erläutert, dass der Vermieter hierzu im Rahmen seines Bestimmungsrechtes (Hausrecht) dazu berechtigt ist, solche Verbote auszusprechen. Insbesondere in kleinen Fluren kann dieses Verbot auch aus Sicherheitsgründen (Stolperfalle, Brandschutz) erforderlich sein. Letztlich ist die Regelung im Mietvertrag entscheidend.

Der Vorsitzende stellt die Broschüre „Aktiv älter werden“ vor. Des Weiteren wurde er von Verlagen auf die Möglichkeit der Erstellung eines Seniorenratgebers für Remagen angesprochen. Da diese überwiegend aus Werbung bestehen und der Kreis Ahrweiler bereits eine solche Broschüre hat, wird hierfür keine Notwendigkeit gesehen.

Der nächste Stammtisch findet am 08.03.2016 um 16.30 Uhr statt. Die nächste Sitzung soll am 05.04.2016 im Curanum stattfinden. Die übernächste Sitzung soll dann wieder in Unkelbach durchgeführt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:50 Uhr.

Remagen, den 24.03.2016
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Ulf Busch
Bürgermeister

Eva Etten

